

Stundenprotokoll vom 25.11.08

Kurs: A38/ PW3/ E1, Fachlehrer: Hr. Manthey, Protokollant: Enrico Engelein

Stundenthema:

Beantwortung Fragen 6-10 zum Thema "Nachwirkungen der Reformation/ Dreißigjähriger Krieg"; Absolutismus

1. Sehr kurze Zusammenfassung von Fr. Hübschs Referat über **amerikanische Revolution:** (wichtigste Daten)

- Unabhängigkeitskriege 1775-1783 mit Unabhängigkeitserklärung am 04.07.1776
- George Washington wurde 1789-1797 1. amerikanischer Präsident

2. **Beantwortung der Fragen 6-10 zum Thema "Nachwirkung der Reformation/ Dreißigjähriger Krieg"** (wir befinden uns im Zeitalter nach der Reformation):

6. **Wer hat in Schweden die Reformation gegen den Willen des Volkes eingeführt und warum?**

- Gustav I. Wasa wurde 1523-1560 König von Schweden

Nach Volksaufstand war Schweden hoch verschuldet, da sie Söldner im Kampf gegen die Dänen (um Dänen aus dem Land zu vertreiben) brauchten und diese bezahlt werden mussten. Da sie kein eigenes Heer hatten, wurden Söldner "ausgeliehen".

1538/39 wurde Protestantismus in Schweden eingeführt durch ihn und seine Brüder, denen er ein Studium bei Luther bezahlte. Er versprach sich durch die Einfuhr des Protestantismus die hohe Staatsverschuldung zu tilgen, indem er die kathol. Kirche enteignete und zur Staatskirche machte, um sich die Kostbarkeiten für die Staatskasse anzueignen. Das Volk war aber katholisch und anfangs dagegen.

7. **"Der Löwe aus dem Norden", wie heißt er? Wie starb er?**

- war Gustav II. Adolf, lebte 1594-1632, stammte aus Herrscherfamilie Wasa
- war mit Maria Eleonora von Brandenburg verheiratet
- führte Wehrpflicht für Bauern ein
- er wollte den Protestantismus weiter vorantreiben und stützte, sowohl das Land weiter nach Osten (Ostsee) ausbauen
- er griff 1630 in den Dreißigjährigen Krieg in Deutschland ein, da Gefährdung der Stellung Schwedens drohte, durch Vordringen der kaiserl.-habsburg. Macht bis an die Ostsee
- wurde 1632 bei einem Reiterangriff, den er anführte, bei Lützen (Sachsen-Anhalt) getötet

8. **Nach dem Dreißigjährigen Krieg kämpften die Schweden noch 70 Jahre weiter, fast ohne Unterlass. Gegen wen und warum?**

- Schweden kämpfte gegen das Bündnis Rußland, Polen und Dänemark, um die Vorherrschaft des Ostseeraumes zu sichern
- zuerst folgte Krieg gegen Dänen (1657-1658), es ging um die Inselgruppen zwischen Dänemark und Schweden -> Zolleinnahmen
- danach Großer Nordischer Krieg (1700-1721) um Vorherrschaft des Ostseeraumes, Rußland stieg auf und bedrohte Schwedens Status als europäische Großmacht (Zar Peter der Große suchte Zugang zum Ostseeraum)

- Russen unterwarfen schwed. Estland und Livland, Gründung St.Petersburg
- 1709 große Schlacht in Weißrußland/ Ukraine gegen Russen (bei Poltawa), das schwed. Heer unter der Führung Karl XII. wurde geschlagen, Karl XII. konnte nach Süden in das Osmanische Reich fliehen
- verbündete sich mit Türken (waren gegen Russen) und wohnte einige Zeit im osman. Reich, unternahm zwischendurch nochmals den Versuch gegen die Russen zu kämpfen (mit Türken), es gelang ihm aber nicht
- er ritt von Konstantinopel nach Stralsund (was schwed. war) und dann weiter nach Stockholm
- er baute neues Heer auf um gegen Norwegen (was zu Dänemark gehörte) zu kämpfen
- immer mehr Außenbesitzungen Schwedens gehen an Russen verloren
- 1721 Friede von Nystad, Ende Kampf mit Russen, Rußland bekommt Ingermanland, Estland und Livland

9. Der Friede von Roskilde (1658) ist bis heute ein Trauma der Dänen. Warum? Was war geschehn?

- 1658 kämpfte Schweden gegen Dänemark um Teile Südschwedens (Schonen)
- Schweden rückten über Polen nach Jütland vor, durch sehr harten Winter war Ostsee zugefroren, deshalb war Zug des ganzen Heeres über das Eis möglich
- rückten von Insel zu Insel weiter nach Kopenhagen vor
- Schweden versuchten Kopenhagen zu belagern, aber Bewohner wehrten sich so stark das es den Schweden zuerst nicht gelang Kopenhagen einzunehmen, was ihnen aber später gelang, denn durch die zugefrorenen Gewässer kam keine Hilfe für die Dänen
- es wurde ein Friedensvertrag ausgehandelt, Dänemark musste ganz Südschweden d.h. Schonen u.a. Provinzen den Schweden überlassen

10. 1654, die protestant. Welt wird durch eine Frau geschockt. Katholiken jubeln. Wer war sie und warum der Jubel der Katholiken?

- war Christina von Schweden, 2. Tochter des schwed. Königs Gustav II. Adolf und Gattin Maria Eleonora von Brandenburg
 - war Königin von Schweden (1632-1654)
 - förderte Kunst und Wissenschaft, war selbst hoch gebildet
 - führte in ihrer Regierungszeit einen prunkvollen Hof, geriet dadurch oft in finanzielle Notlagen
 - legte 1654 das Amt nieder, um zum Katholizismus überzulaufen
 - schwed. Volk und Adlige waren geschockt, Katholiken jubelten
 - sie musste flüchten und reiste später nach Rom, dort wurde sie gefeiert
 - das Amt übernahm Cousin Karl X.
 - später unternahm sie den Versuch nochmals Königin zu werden (in Neapel, Polen und sogar später auch Schweden)
- zum Ende der Unterrichtsstunde wurde kurz der **Absolutismus** in Frankreich besprochen:
- in Frankreich war Absolutismus am stärksten erkennbar
 - ist die höchste Form des Feudalismus, Souveräne Feudalherrschaft eines Fürsten/ Königs (Frankreich) über alle Untertanen (auch Adlige werden Untertanen)
 - aber absoluter Herrscher ist kein Tyrann oder Diktator, denn das Volk ist für und nicht gegen ihn